

Unsere Zukünftige Liebe

Inu & Kago

Von Jukari

Kapitel 4: Ihre Vergangenheit meine Zukunft

Ihre Vergangenheit meine Zukunft

Kagome folgte dem fremdem Inu Yasha in eine kleine Hütte am Dorfplatz das ein leicht demoliertes Dach hat und in der Hütte lagen Holzleisten und andere Bretter rum,

“was ist den hier passiert?”,

“Das war der Dämon, der das Dorf angegriffen hat”, Inu Yasha2 macht einen bedrückten Seufzer und spricht weiter: “Als es passiert ist war ich nicht da um es zu verhindern und das Dorf zu schützen und vor allem nicht da um die Kinder zu retten”, beendet er nieder geschlagen den Satz und setzt sich auf den Boden. Kagome guckt ihn traurig an und setzt sich zu ihm,

“was ist den heute morgen passiert?” Fragte Kagome und nimmt eine seiner Hände um ihm Sicherheit zu geben.

“Ich und meine Familie waren zu Besuch bei Sango und Miroku, wir waren Heute früh zum Jagen in den Wald gegangen.

Wehrend wir weg waren griff der Dämon an und zerstörte alles was sich ihm in den Weg stellte, Shiro mein Sohn stellte sich ihm.

Doch er konnte ohne Waffe nichts gegen ihn ausrichten und wurde von dem Dämon durch die Luft geschleudert und gegen mehrere Wände, bis er in den Brunnen fiel. Meine kleine Tochter Mähie, ist vor sorge ihm nach gesprungen und da haben die anderen Eltern die natürlich wussten das es auf der anderen Seite des Brunnen keine Dämonen gibt schickten ihre Kinder auch durch den Brunnen.

Doch hatte das der Dämon bemerkt und sammelte Gift in seinem Mund um nach den fliehenden zu Spucken, als wir zurück kamen und ihn sahen wie er auf die Kinder feuern wollte griffen wir an.

Sango warf ihren Bumerang nach dem Dämon doch durch den Treffer flog sein gesamtes Gift zu Boden,

die Kinder waren nun alle im Brunnen doch das Gift was nun im Boden war wurde vom Holz des Brunnens aufgesogen so das der gesamte Raum Zeit Fluss ins schwanken geraten ist und wir nicht wissen wie es unseren Kindern geht geschweige wie wir zu ihnen kommen”,

beendete Inu Yasha die Erklärung und fing an leise zu Weinen.

Kagome war sehr schockiert und fast noch mehr verwirrt,

“Moment mal, dein Sohn? Deine Tochter? In welcher Welt bin ich den hier gelandet?”
Fragte Kagome total von der Rolle,
“in deiner Zukunft!”

In der Hütte von Kaede:

“Moment mal, wer seit ihr eigentlich? Was hattet ihr im Brunnen zu suchen? Wo ist Kagome? Und vor allen was meint ihr mit Papa?” Inu Yasha war völlig panisch aufgesprungen und sah die Beiden total erschüttert an, “was meinst du damit Papa?”, Mähie verstand gar nicht was ihr Papa von ihr wollte. Als sie wieder zu ihm laufen wollte hielt Shiro sie davon ab indem er ihr einen Arm vor hielt,

“Entschuldigung wenn wir dich verwirrt haben, ich bin Shiro und das ist meine kleine Schwester Mähie wir bedanken uns für eure Hilfe und werden euch nicht weiter zur Last fallen, komm Mähie!” Shiro wollte gehen aber Mähie verstand nicht warum ihr Bruder so mit ihrem Papi redet oder warum ihr Papa so etwas zu ihnen sagt,

“hä warum sind den mein Bruder und mein Papi so komisch zu einander? Habt ihr euch etwa nicht mehr lieb?” Fragte sie und schaute abwechselnd zu Shiro und zu Inu Yasha, als ihr keiner antwortet fing sie an bitter zu Weinen.

Inu Yasha war zwar irritiert über das was die Kleine sagte aber konnte er es einfach nicht ertragen wenn Mädchen Weinen, als er zu ihr gehen wollte um sie zu trösten war Shiro schon bei ihr war,

“nicht Mähie, du weißt durch das ich es nicht Leiden kann wen Mädchen Weinen”,

“hä, genau wie Inu Yasha!” Kam es von Shippo der mit der Situation nichts an zu fangen weiß,

es aber sehr interessant fand Inu Yasha zu Ärgern.

Inu Yasha sah Shiro sehr misstrauisch an und überlegte was es mit diesen Jungen auf sich hat, °was ist das den führ ein Junge.

Er war im Brunnen und seine Schwester nennt mich Papa, ist es möglich das er mein...° Doch weiter kam er mit seinen Gedanken nicht, da Shiro mit seiner Schwester die Hütte verläßt,

“hä, Shiro was soll das ich will nicht weg, Papa ist doch noch drin”, meinte Mähie nur und versuchte ihren Bruder wieder in die Hütte zu kriegen.

Was sich als unmöglich erweist da ihr Bruder um einiges stärker war als seine 5 Jährige Schwester und diese einfach mit schleift,

er ging mit seiner Schwester an der Hand zum Dorfplatz wo er die anderen Kinder roch.

Die meisten Kinder waren schon wieder auf den dam und redeten aufgeregt mit einander,

da kam ihnen auch schon Norukumu entgegen und machte einen leicht nervösen Eindruck.

„Shiro, was ist den hier los wo sind wir den hier?“ Fragte der etwas gestresste Junge den jungen Hanyu, „genau darüber muss ich mit dir reden“, er sah von seinen Freund nun zu seiner Schwester und sagte zu dieser,

„du musst hier warten bis ich zurück bin, ok? Und versprich mir nicht zu Papa zu laufen, in ordnung?“ Fragte er sie eindringlich,

als sie ein stummes nicken von sich gegeben hat geht er mit Norukumu etwas abseits des Dorfes um in ruhe zu reden und so das keiner mit hören kann.

„nun sag schon Shiro du weißt doch was hier abgeht oder?“, „na ja, ich habe da so eine Ahnung“, „und die wehre?“, „ich glaube das wir irgendwie um die 13 Jahre in die Vergangenheit gereist sind, nun stellt sich die frage ob wir durch den Brunnen auch

wieder zurück kommen?“, Shiro dachte einen Moment lang nach und sagte dann, „machen wir es so es sollen einpaar Dorfkinder den Brunnen unter die Lupe nehmen und mal gucken ob er auch noch funktioniert und uns ihn unsere richtige Zeit bringen kann!“ meinte Shiro, so das Norukumu gleich los lief um einpaar Kinder zum Brunnen zu schicken. Als er aus der Sichtweite von Shiro war faste Shiro sich an die Seite und verzog das Gesicht dabei, „ich wusste das sie wieder aufgegangen war!“ kam es von Inu Yasha der auf dem Baum saß wo sich die Jungen eben vor unterhalten haben. Shiro war total erschrocken als er ihn sah, „wie ist es möglich das du da sitzt, ich meine ich hätte dich riechen müssen“ meinte der Junge wehrend er Inu Yasha genau musterte, Inu Yasha kam vom Baum gesprungen und ging nun zu dem Jungen. Auf dem Weg zu ihm sagte er ruhig: „ich habe selber eine gute Nase und was dementsprechend auch wie man sie hinters licht führt“, als er bei ihm ankam ging er leicht in die hocke und schob einfach sein Oberteil hoch um sich die Wunde anzusehen. „He, was soll das?“, „Ich habe deine Wunde schon ihn der Hütte gerochen und jetzt wo ich euer Gespräch gehört habe ist mir einiges klar geworden“, „und das wäre?“ Fragte der Junge leicht erschüttert weil er sich so ertappt fühlt. Aber anstatt ihm zu antworten wand er sich ab und ging zwei schritte Richtung Wald, Shiro guckt ihm verwirrt nach als er sich noch mal um drehte: „Komm mit, ich will mit dir reden und das kann ich besser beim gehen!“ Kam es von ihm, Shiro war sich nicht sicher ob er mit gehen soll doch dann ging er mit.

Was die beiden zu Besprächen haben seht ihr später